

Lernen Sie Engagierte kennen, vernetzen und tauschen Sie sich aus. Kommen Sie im **Markt der Möglichkeiten** ins Gespräch mit:

Allerweltsladen Hannover • ELIMU • Europäisches Informations-Zentrum Niedersachsen • Hildesheimer Blindenmission • Institut für Sonderpädagogik der Leibniz Universität Hannover • Käthe-Kollwitz-Schule • Kirchlicher Entwicklungsdienst der evang.-luth. Landeskirchen in Braunschweig und Hannover • Malawi-Partnerschaft • Niedersächsische Staatskanzlei, Ref. 304 • Oikocredit • Radio Leinehertz • Reisende Werkschule Scholen • Südamerika-Zentrum • Verband Entwicklungspolitik Niedersachsen • Verein Niedersächsischer Bildungsinitiativen

Wir laden Sie außerdem sehr herzlich zur **Eröffnung der Ausstellung** „Vor Ort für globale Gerechtigkeit. Entwicklungspolitik in Niedersachsen“ ein. Die Ausstellung wird anlässlich des „EU-Jahres für Entwicklung“ an verschiedenen Orten Niedersachsens gezeigt. Sie verdeutlicht Zusammenhänge zwischen einer nachhaltigen, global gerechten Entwicklung und unserem Lebensstil sowie der deutschen bzw. europäischen Politik. Zugleich ermutigt sie dazu, selbst für globale Gerechtigkeit aktiv zu werden.



© Claudia Dewald, Europäisches Jahr der Entwicklung 2015

ORT + TEILNAHME

Ort: Freizeitheim Lister Turm
Walderseestraße 100, 30177 Hannover
Informationen/Kontakt: VEN, Christian Cray
Tel. 0511-39 08 89 81 cray@ven-nds.de
Die Teilnahme ist kostenfrei.
Ein barrierefreier Zugang ist möglich.
Anmeldungen bitte bis zum 08.06. an: info@ven-nds.de

VERANSTALTER

Der Verband Entwicklungspolitik Niedersachsen (VEN) ist der landesweite Dachverband der Eine-Welt-Gruppen, entwicklungspolitischen Initiativen und Weltläden in Niedersachsen. Das VEN-Projekt „Utopista“ bietet Personen und Gruppen in Niedersachsen Unterstützung an, die zu Rohstoff-Abbau, Menschenrechten und Lebensstilen in einer „Welt nach dem Wachstum“ aktiv werden möchten. www.ven-nds.de

Das Europäische Informations-Zentrum (EIZ) Niedersachsen ist eine Informationsstelle im europaweiten „europe direct“-Informationsnetzwerk der Europäischen Union (EU). Träger des EIZ ist die Niedersächsische Staatskanzlei. www.eiz-niedersachsen.de

Die Niedersächsische Staatskanzlei ist das Büro des Ministerpräsidenten. Das Referat 304 ist für die Betreuung und Koordination der internationalen Beziehungen des Landes Niedersachsen und den Bereich Entwicklungspolitik verantwortlich. www.stk.niedersachsen.de



FÖRDERER + KOOPERATION

Gefördert von der Niedersächsischen Bingo-Umweltstiftung, Brot für die Welt/Evangelischer Entwicklungsdienst und ENGAGEMENT GLOBAL im Auftrag des BMZ.



In Kooperation mit der Stiftung Leben & Umwelt | Heinrich Böll Stiftung Niedersachsen.



UNSERE WELT. UNSERE WÜRDE. UNSERE ZUKUNFT.

Europäische Entwicklungspolitik:
Von der Hilfe zur Zusammenarbeit?

Eine Dialog-Veranstaltung zwischen
Bürger_innen und Politik

Fr 12.06.2015, 9:30 - 14:30 Uhr
Hannover - Freizeitheim Lister Turm



UNSERE WELT. UNSERE WÜRDE. UNSERE ZUKUNFT.

Europäische Entwicklungspolitik: Von der Hilfe zur Zusammenarbeit?

Eine Dialog-Veranstaltung zwischen Bürger_innen und Politik

Fr 12.06.2015, 9:30 - 14:30 Uhr | Hannover - Freizeitheim Lister Turm

Internationale (Entwicklungs-)Zusammenarbeit wird angesichts globaler Krisen in den Bereichen Umwelt, Finanzwirtschaft, globale Armut und Frieden zunehmend zu einem Thema in der Öffentlichkeit. In diesem Jahr werden hierzu viele Weichen gestellt. Im September 2015 wird die UN-Vollversammlung neue, weltweit gültige Ziele für Entwicklung und Nachhaltigkeit beschließen, die „Sustainable Development Goals“ (SDGs). Gleichzeitig hat die Europäische Union das Jahr 2015 zum Europäischen Jahr für Entwicklung erklärt. Die EU möchte dabei „Beteiligung, kritisches Denken und aktives Interesse von EU-Bürger_innen an Entwicklungsfragen“ fördern.

Jährlich gibt die EU über 50 Milliarden Euro für Entwicklungszusammenarbeit aus. Zugleich knüpft sie das Ende der Unterstützung von Agrarexporten an den Abschluss von Freihandelsabkommen mit afrikanischen Staaten. Dabei untersteht die EU eigentlich dem „entwicklungspolitischen Kohärenzgebot“. Das heißt, ihr gesamtes außenpolitisches Handeln muss immer auch Armutsreduzierung und Nachhaltigkeit berücksichtigen.

Der Verband Entwicklungspolitik Niedersachsen (VEN), das Europäische Informations-Zentrum (EIZ) Niedersachsen und die Niedersächsische Staatskanzlei diskutieren gemeinsam mit Eine-Welt-Initiativen, Schulen und Politik: **Wie sieht eine moderne Entwicklungspolitik aus? Was versteht die EU darunter? Was kann die Politik in Niedersachsen dazu beitragen? Wie kann sich jede/r einzelne einbringen?**

DAS PROGRAMM

09:30 ANMELDUNG UND AUFBAU

Aufbau des Markts der Möglichkeiten mit Initiativen, Organisationen und Schulen

10:15 BEGRÜSSUNG

durch EIZ und VEN

10:30 BEGRÜSSUNG

Staatssekretärin Birgit Honé, Nds. Staatskanzlei

10:45 ERÖFFNUNG DER AUSSTELLUNG

„Vor Ort für globale Gerechtigkeit. Entwicklungspolitik in Niedersachsen.“

11:00 MODERIERTES MARKTGESPRÄCH

Gespräch mit Akteuren und Politiker_innen

11:45 MARKT DER MÖGLICHKEITEN

Gang durch den Markt der Möglichkeiten, Gespräche, Kaffee/Tee

12:15 IMPULS

„EU-Entwicklungspolitik zwischen Anspruch und Wirklichkeit“
Dr. Boniface Mabanza, Kirchliche Arbeitsstelle Südliches Afrika, Heidelberg

12:45 PODIUMS- UND PUBLIKUMSGESPRÄCH

„Was verändert sich im EU-Jahr für Entwicklung? Wie stärken wir eine kohärente Entwicklungspolitik? Was hat die EU-Politik mit uns in Niedersachsen zu tun?“

Joachim Schuster, Mitglied des Europäischen Parlaments (MdEP), Mitglied des Ausschusses für Internationalen Handel

Dr. Albrecht Wendenburg, stellvertretender Leiter der Abt. 3 (Europa, Internationale Zusammenarbeit), Niedersächsische Staatskanzlei

Dr. Boniface Mabanza, Kirchliche Arbeitsstelle Südliches Afrika, Heidelberg

Katrin Beckedorf, Geschäftsführerin des VEN

13:45 AUSBLICK

Im Anschluss Gesprächsmöglichkeit und Imbiss

MODERATION

Silke Inselmann, Widserve Wissensdienstleistungen



VERBAND
ENTWICKLUNGSPOLITIK
NIEDERSACHSEN E.V.



Niedersachsen